

Skandal im Sport ist „hausgemacht“

Doping

Wir erleben lediglich die Auswirkungen des Handelns jener Personen, die tätig und zuständig sind. Sozusagen die Symptome der Spitze eines sich selbst belügenden Systems. Fehler passieren, weil wir Menschen sind! Schuldige zu suchen und womöglich noch zu verurteilen liegt außerhalb meiner Sichtweise. Die Aufarbeitung dieser Causa erfolgt ohnehin von Behörden mit ihren Organen.

Wenn nun alle, die sonst für alles verantwortlich sind, sich „abputzen“ können, zeigt das lediglich auf, dass wir in Österreich offensichtlich ein für Sport ungeeignetes System haben. Wer als Tagesmutter mit den Jüngsten, als Lehrer mit den Volks- oder Hauptschülern, als Unternehmer mit Lehrlingen zu tun hat, muss Befähigungen nachweisen können und Verantwortung übernehmen. Im Sport alles „wurscht“.

Eine Veränderung ist meiner Meinung nach nur möglich, wenn wir bereit sind, das zu hinterfragen. Wichtig in dieser Situation ist auch, Fachleute einzubinden, die zwar im System tätig sind, aber eine „gesunde“ Distanz zum Geschehenen haben.

Manfred Dengg

8850 Murau